Münsterisches Intelligenzblatt.

Nro. 89. Dienstag den 7. November 1820.

Intelligenz-Comtoir auf dem Prinzipal-Markt Nro. 47.

Bekanntmachungen.

In der Nacht vom 18. auf den 19. dieses wurden in dem Kamp des Zellers Niehoff bey Langenhorst vier Anker Wein und ein Anker Franzbranntwein in Beschlag genommen, wovon die Eigenthümer unbekannt geblieben sind.

Dieselben werden aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen bey dem Hauptamte zu Rheine zu melden, und ihre rechtlichen Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Confiskation erfolgen wird.

Münster den 24. October 1820.

Königl. Preuß. Regierung II.

Diebstahl.

Dem Wirthschafter Johann Heinrich Nienberg im Dorfe Westkirchen ist in der Nacht vom 16. auf den 17. d. M. eine hellrothe Kuh mit buntem Kopf und einwärts stehenden abgesägten Hörnern vom Kampe entwendet.

Indem jeder vor den Ankauf der gestohl. Kuh gewarnt wird, ergeht auch hiemit die Aufforderung, alles, was davon, oder in Hinsicht des Diebes selbst bekannt werden möchte, dem hiesigen Gerichte oder dem wohllöblichen Inquisitoriate zu Münster ohne Verzug anzuzeigen.

Warendorf den 26. October 1820.

Königlich Preußisches Land und Stadt-Gericht.

Reinhartz. Henckelmann.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Eine Münstersche Pfennigkammer-Obligation über zwey Tausend zwey hundert Reichsthaler zu drey ein halb pCent. vom 18. September 1800, welche der verstorbene Hauptmann von Ellerts den Gebrüdern Niedick für ein von diesen erhaltenes Darlehn verpfändet hat, soll am 9. November d. J. des Morgens um 11 Uhr in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Gebäude dem Meistbietenden unter gewissen, in termino bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Münster am 6. Oktober 1820.

Deppenbrock, Ober-Landesgerichts-Sekretair.

Da der durch die Verfügung vom 24. April curr. eröffnete Concurs über das Vermögen der Eheleute Ignatz Roling zu Nienkirchen durch ein heutiges Decret wieder aufgehoben worden, so wird dieses mit Zurücknahme des erlassenen offenen Arrestes hierdurch bekannt gemacht.

Rheine den 30. October 1820.

Königlich Preußisches Land- und Stadt-Gericht.

Brockhausen. Kniphues.

Edictal-Ladungen.

Der Glashändler Johann Heinrich Rischard, über dessen Vermögen von dem Königl. Land- und Stadt-Gerichte hieselbst der Concurs eröffnet worden ist, hat sich von seinem hiesigen Wohnorte entfernt, ohne Nachrichten über seinen jetzigen Aufenthaltsorte zurückzulassen, als er wegen seines Fallissements zur Untersuchung gezogen werden sollte.

Aus den Concurs-Acten ergibt sich, daß die Schuldenmasse dem zum Theile noch unsichern Vermögen um mehr als 90000 Francs übersteige, und es finden sich in diesen Acten nicht nur die Spuren eines unbesonnenen und fahrläßigen, sondern auch eines betrüglichen Banqueroutes.

Deshalb wird der Glashändler Johann Heinrich Rischard hierdurch vorgeladen, daß er sich innerhalb 3 Monaten, spätestens in Termino den 4. Februar 1821 Vormittags 10 Uhr vor dem Criminal-Richter Giese in dem Inquisitoriats-Gebäude hieselbst persönlich einfinde, um sich über die gegen ihn vorhandenen Beschuldigungen des strafbaren Fallissements verantwortlich vernehmen zu lassen, unter der Warnung, daß bey seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweises-Aufnahme in contumatiam verfahren, daß er seiner etwaigen Einwendungen gegen die Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungs-Gründe verlustig werden, auch nach erfolgter Ausmittelung des Verbrechens auf die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt, und das Erkenntniß in

sein zurückgelassenes Vermögen, und sonst, soviel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft werden kann, vollstreckt werden soll.

Münster den 2. November 1820.

Königlich Preußisches Inquisitoriat.

Giese. Zumbusch, Act.

Der Johann Heinrich Meiteler, gebürtig aus Sassenberg, trat im Jahr 1811 als Stellvertreter für den Handlungsdiener Bernard Heinrich Fischer zu Vorhelm in großherzlich bergische Militair-Dienste, machte im Jahre 1812 als Gemeiner im 4. Infanterie-Regiment 1. Bataillon, 2r Compagnie den Feldzug nach Rußland mit, und hat seit der Schlacht an der Berezina, wo er ein Paar Tage vorher zum Letztenmal gesehen ist, von seinem Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht ertheilt.

Auf Antrag seiner Eltern, der Eheleute Tagelöhner Johann Heinrich Meiteler, in der Mussinger Bauerschaft, Kirchspiels Everswinckel, wird daher der gedachte Johann Heinrich Meiteler, so wie jeder von ihm zurückgelassene unbekannte Erbe und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten, Land- und Stadt-Gerichts-Director Reinhartz, auf den 30. December l. J. Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin sich schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, unter der Warnung, daß sonst der Provokat Heinrich Meiteler für todt erklärt, und sein Nachlaß den Provokanten als nächsten Intestat-Erben überwiesen werden soll.

Warendorf den 12. Sept. 1820.

Königl. Preußisches Land- und Stadtgericht.

Reinhartz. Homann. v. Hülst. Schweling.

Subhastations-Patente.

Zu der auf den Antrag der Hypothekarischen Gläubiger verfügten Subhastation folgender dem Weber Wilhelm Samberg in Meteln gehörigen Immobilien,

1) 3 Stücke Ackerlandes von 5 Sch. Saat, in der Bauerschaft Nahendorff K. Meteln bey Kötter Beckmann belegen, und geschätzt zu 53 Rtl. 8 Gr.
2) 1 Stück Gartenlandes von 1 1/2 Spind Saat, belegen auf der hintersten Hillebusen-Lage bey Meteln, und geschätzt zu 17 Rtl.
3) 2 Stückchen Gartenlandes von 1 1/2 Spind Saat in der Stangenhalle, in der Bauerschaft Samberg Kirchspiels Meteln belegen, und abgeschätzt zu 16 Rtl.

wird ein einziger Bietungs-Termin auf Dienstag den 16. Januar k. J. Vormitt. 10 Uhr in dem Hause der Wittwe Kock zu Meteln angesetzt, zu welchem die Kauf-

*

liebhaber, welche die Taxe und die Verkaufs-Bedingungen auf der hiesigen Gerichts-Registratur einsehen können, hierdurch eingeladen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, sich mit ihren etwaigen Ansprüchen an die zu subhastirenden Grundstücke spätestens in dem Licitations-Termin zu melden, widrigenfalls dieselben damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Steinfurt den 16. Octob. 1820.

Königliches Land = und Stadt = Gericht.

Melsbach. Ernesti.

Auf den Antrag des Königl. Preuß. Land = und Stadt-Gerichts zu Coesfeld soll der zu der Doctor Lukas Beckerschen Concursmasse zu Billerbeck gehörige und unter dem hiesigen Gerichtsbezirk gelegene Schröers oder Bienenhoff zu Meckinghofen, welcher zu 3935 Rtl. 18 Gr. Berl. Cour. gewürdigt worden ist, sodann ein aus dem Peicks-Kotten daselbst jährlichs Termino Martini zu zahlender Canon von 4 Rthlr. Clevisch, in Terminis den 16. November l. J. Vormittags 11 Uhr,

den 17. Januar k. J. Vormitt. 11 Uhr und

den 17. März k. J. Vormitt. präcise 9 Uhr,

wovon die beyden ersten Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle, der letztere und peremtorische hingegen auf der Schröers Colonie in der Bauerschaft Meckinghofen werden abgehalten werden, vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Land- und Stadtrichter Jacobi öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu eingeladen, und können Taxe und Vorwarden täglich sowohl hier in der Registratur als bey dem Land- und Stadt-Gericht zu Coesfeld eingesehen werden.

Zugleich werden alle und jede, welche an den vorgedachten Schröers oder Bienenhof und dessen Pertinentien hier, nemlich an die dem obigen Hof bey der jüngst vorgenommenen Theilung der Meckinghofer Mark zugetheilten Grundstücke:

a) 2 1/2 Scheffel Erlengewächs in den sogenannten Kircherlen, zwischen Brauckmann und der Wese des Hauve;

b) 1 Scheffel Erlengewächs daselbst, zwischen Schmidt und dem gemeinen Wege gelegen;

c) 1/2 Sch. Buschgrund im Beggang, zwischen der Wiese des Schlüter und den zum Schröers Hof gehörigen Ländereyen;

d) 12 Sch. wilden Grund hinter Schröers Wiese, zwischen dem Antheile des Koch und der Landstraße und endlich

e) 3 Scheffel in der Torfheide am Wege nach Henrichenburg, zwischen dem Antheil des Koch und jenem der herzogl. Arenbergischen Domainen-Inspektion gelegen,

ein dingliches Recht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, dieses in Termino den 17. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle vor eben demselben Deputirten zum besondern Protokoll anzumelden und gehörig zu justifiziren,

unter der Warnung, daß die Ausbleibenden damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Recklinghausen den 17. August 1820.

Königl. Preuß. Land = und Stadt = Gericht.

Jacobi. Unger.

Vermischte Nachrichten.

1. Der Colon Tiemann in der Bauerschaft Hörste, Gemeinde Lienen, beabsichtigt, auf seinen Gründen an dem sogenannten Stockbach eine Bockemühle anzulegen. Etwaige Widersprüche hiergegen sind zufolge Königl. Edikts vom 28. October 1810 in einer Präklusiv=Frist von 8 Wochen bey dem Bauherrn und der unterzeichneten Behörde anzubringen.

Warendorf den 26. October 1820.

Der Königl. Preuß. Landrath.

C. Gr. Schmising.

2. Am Samstage den 11. Nov. l. J. Vormitt. 11 Uhr wird die bey Werne auf dem Bakenknapp gelegene, bisher an den Hrn. Gastwirth Moormann verpachtete Domanial=Windmühle, nebst der in Werne belegenen Mühlenwohnung öffentlich an Ort und Stelle mit dem Meistgeboth zum Verkauf resp. zur Erbpacht ausgebothen werden. Lusthabende können die Bedingungen bey dem Unterzeichneten einsehen.

Cappenberg den 29. October 1820. Der Domainen=Rentmeister,

Geisberg.

3. Am Montage den 13. November l. J. Vormittags 11 Uhr wird die bey Greffen im Warendorfer Kreise an der Ems belegene Domainen=Mühle, die Neu=Mühle genannt, bestehend in einer unterschlächtigen Wassermühle von 2 Gängen, einer Oel= und Bockemühle, einem Wohnhause und Scheune, nebst fast 8 1/2 Morgen Acker= und Gartenlandes, 41 Morgen Wiesegrund und 2 1/2 Morgen Heidegrund, öffentlich mit dem Meistgeboth zum Verkauf, zur Erbpacht oder zur 24jährigen Zeitpacht ausgebothen werden.

Lusthabende wollen sich am benannten Tage und Stunde auf der genannten Neuen Mühle einfinden, und können vorher die Bedingungen bey dem Unterzeichneten einsehen. Bey der Ausbietung selbst muß ein jeder nicht gehörig bekannte Bieter für sofortige Nachweisung eines hinlänglichen Vermögens Sorge tragen.

Freckenhorst den 27. October 1820. Der Kön. Domainen = Rentm.

Steltzer.

4. Zufolge höheren Auftrages werden die Herren Candidaten der hiesigen philosophischen Fakultät aufgefordert, die üblichen Honorarien=Gelder für die Herren Professoren für das Winter halbe Jahr 1820/21 an den Unterzeichneten beym Anfange der Vorlesungen zu entrichten.

Münster den 4. Nov. 1820. Der Studien = Fonds = Rentmeister,

B. Kentling.

5. Am Mittwochen den 15. d. des Nachmittags um 2 Uhr wird ein dem Homeyers Garten gegenüber liegender Kamp in der Cöerde-Stiege von den Eigenthümern ganz Hypothequenfrey zum öffentlichen meistbiethenden Verkauf ausgesetzt.

Der Verkauf wird auf vorbesagten Kamp vorgenommen, und sind die Bedingungen bey mir einzusehen.

Münster den 5. Novemb. 1820. P. A. Meyer, Notar.

6. Am Dienstage den 14. d. Vormittags 9 Uhr werden zwölf zwischen Neu- und Neubrücken-Thor ohnweit dieser Stadt belegene Gärten, so bis jetzt die Dem. Ackermann und die hiesigen Bürger Kuchs, Schmale, Mencke, Deitenberg, Hugemann, Becker, Bußmann, Lehmkuhle, Focke, Neuhaus, Rost angemiethet, von den Eigenthümern aus freyer Hand, hypothequenfrey öffentlich meistbiethend zum Verkauf ausgesetzt.

Der Verkauf wird auf den Gärten selbst vorgenommen. Die näheren hierauf Bezug habenden Bedingungen sind in der Geschäftsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Münster den 5. Nov. 1820. P. A. Meyer, Notar.

7. Am Donnerstage den 9. Nov. des Nachmittags um 2 Uhr werden 2 im Williger Esch, auf dem Wege nach dem Pannekotten belegene Stücke Ackerlandes, gegenwärtig von Hundebeck angepachtet, sodann des nemlichen Nachmittags wird der vor dem hiesigen Abschnitts Thor, an der Sentrupper Straße belegene, vom Metzger Hrn. Pröbsting angepachtete, sogenannte Tillkamp, von den Eigenthümern unter Beystand des unterzeichneten Notars zum freywilligen öffentlichen Verkauf durchs Meistgeboth ausgesetzt werden.

Der Kamp sowohl als die beyden Stücke Ackerlandes werden Martini c. pachtlos.

Der Verkauf geschieht auf den Grundstücken, und wollen die zum Ankaufe Lusthabende sich um obige Stunde vor dem Neu-Thor einfinden.

Ferner werden am Freytage den 10. Nov. des Nachmittags halb 3 Uhr drey am 17 März 1821 pachtlos werdende Gärten, zwischen dem Neu- und Neubrücken Thor nahe bey einander, zwischen und bey den Gärten der Geschwister Hatzfeld daselbst belegen, deren seitherige Pächter die Herren Bäcker Miltrup, Schmitz Tapezirer und der Nagelschmiedt Dornseifer waren, zum freywilligen öffentlichen Verkauf unter Beystand des unten benannten Notars von den Eigenthümern ausgebothen werden.

Der Verkauf geschieht in den Gärten, wo Kauflustige sich einfinden wollen. Die beym Verkauf der obigen Grundstücke bekannt zu machenden Bedingungen können auch vorher eingesehen werden bey

Münster den 31. Oct. 1820. J. H. Block, Notar.

8. Der Antheil zur Hälfte von dem im Kirchspiel Greven Bauerschaft Westerodde, ohnweit der hölzernen Schleuse belegenen Busch, das alte Brock genannt, 6 Malter 7 Scheffel 7 1/2 Becher Grund enthaltend, und der im K. Nordwalde, in der Feldbauerschaft, eine Stunde weit vom Dorfe, zwischen diesem und Altenberge belegene sogenannte Rüschen Busch, östlich und westlich an Ludts, südlich an Schulze Nordhoffs Ländereyen gränzend, werden am Montage den 13. Nov.

in den Büschen selbst vom Eigenthümer unter Beystand des unterzeichneten Notars öffentlich durchs Meistgeboth verkauft werden.

Die zum Ankaufe Lusthabende wollen sich gefälligst gegen 10 Uhr Vormittags an der hölzernen Schleuse einfinden.

Münster den 31. October 1820.

Aus Auftrag: J. H. Block, Notar.

9. An alle Buchhandlungen des In- und Auslandes wurde so eben versandt: Handbuch der gesammten Vermessungskunde, die neuesten Erfindungen und Entdeckungen in derselben zugleich enthaltend; oder vollständige Anweisung zur Meßkunst, für Offiziere, Forstbediente, Bergleute und Feldmesser. Von Dr. Friedrich Wilhelm Netto, Lehrer an der Königl. allgemeinen Kriegsschule und im Königl. Cadettencorps zu Berlin. 1r Theil, welcher die militairische und ökonomische Feldmeßkunst enthält. kl. 8. Mit sechs Kupfertafeln in Queer-Folio. Sauber geh. 2 Rth. — Berlin, Druck und Verlag von C. F. Amelang.

Das obige sehr brauchbare und höchst zweckmäßig eingerichtete Buch, soll zunächst den Vorträgen und praktischen Uebungen, welche der rühmlichst bekannte Herr Verfasser über diese Wissenschaft bey der Königl. Kriegsschule und dem Cadettencorps zu halten und zu verrichten hat, zur Grundlage dienen; wird aber zuverläßig auch bey andern Anstalten, besonders bey den Militair-Brigadeschulen, so wie von den auf dem Titel genannten Personen, mit großem Nutzen gebraucht werden können. Besonders wird dasselbe auch Feldmessern von Profession um so willkommener seyn, da sie darin Anweisung finden, gründlichere Messungsmethoden und genauere Werkzeuge, als sie bisher kannten, kennen zu lernen. Ueberhaupt unterscheidet es sich von andern Lehrbüchern dieser Art durch weit größere Vollständigkeit und Deutlichkeit des Vortrags, so daß es sich auch gewissermaßen zum Selbst-Studium dieser Wissenschaft eignet. Außer den bereits bekannten Lehren findet man darin mehrere eigene Untersuchungen und Entdeckungen, welche der Verfasser während der vieljährigen praktischen Ausübung dieser Wissenschaft theils bey ökonomischen, theils bey militairischen Messungen selbst zu machen Gelegenheit fand. Dahin gehören z. B. die Theorie des reflektirenden Halbkreises, (Reflectors) die Verbesserung des Winkelkreises, die Anwendung der Mayerischen Wiederhohlungsmethode bey Winkelbestimmungen mit dem Meßtische, die fünf Elementar-Aufgaben, und das Rückwärtseinschneiden für den Reflector u. v. a. m. Dahingegen ist alles Dasjenige, was von keinem praktischen Nutzen und bloß als eine Spielerey zu betrachten ist, gänzlich übergangen. Ein besonderer und eigenthümlicher Vorzug dieses Handbuchs ist eine vollständige Beschreibung und genaue Abbildung der zweckmäßigsten und zugleich der neuesten, durch Schriften noch nicht bekannt gewordenen, Meßwerkzeuge, welche man so reichhaltig vergebens in Einem der bis jetzt bestehenden Hand- und Lehrbücher suchen dürfte. Die sechs sehr reichlich ausgestatteten Kupfertafeln enthalten eine sehr große Anzahl von dem Verfasser selbst gezeichneten und gestochenen Werkzeugen und Figuren, und erhöhen den Werth dieses sehr praktischen Werks, das seinen Meister lobt, ungemein; daher es keiner weitern Empfehlung bedarf.

Vorstehendes Werk ist in der Coppenrathschen Buch- und Kunsthandlung in Münster zu finden.

10. Von der am 3. Nov. angefangenen Ziehung zur 28. neu eingerichteten kleinen Lotterie von 13000 Gewinnen sind bey mir noch einige Loose zu haben.

A. Windmüller,

Königl. Lotterie-Einnehmer in Münster (auf dem Prinzipal-Markt No. 7)

11. Die 2/2 Loose No. 20211 und 20212 litt a b. sind vom rechtmäßigen Eigenthümer verloren, wovon die Königl. hochlöbl. General-Lotterie-Direction bereits in Kenntniß gesetzt ist. Ein jeder wird dieserhalb vor den Ankauf dieser Loose hiermit gewarnt.

Lohn.

12. Auf Ludgeri Straße Nro. 212 sind in einem Nebenhause 3 Zimmer mit schöner Aussicht, nebst Küche und Boden zu vermiethen, die gleich können bezogen werden.

Sterbefälle.

Am 2. October l. J. traf mich der harte Schlag, wo des Nachmittags um 3 Uhr mein geliebter Ehegemahl Hermann Ering, mehrmalen gestärkt durch die heil. Sterbesakramente, in seinem 35. Lebensjahre, an den Folgen der Schwindsucht das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselte, und das Band einer sehr glücklichen aber leider nur 3jährigen Ehe zerrissen wurde, und mich mit Hinterlassung zweyer unmündigen Kinder in den traurigen Wittwenstand versetzte. Nur die Hoffnung, uns einstens wieder zu sehen, kann mich in etwa aufrecht halten.

Tief gebeugt zeige ich diesen für mich so harten Fall Verwandten und Freunden hiedurch an, mit der Bitte: der Seele des Verstorbenen in ihrem Gebethe sich zu erinnern, und mich mit Beyleids-Bezeugungen zu verschonen.

Ascheberg den 8. Oct. 1820. G. S. Ering geb. Isfort.

Am 29. d. starb meine Frau, M. C. Rüschof, im 65. Jahre, mit den heil. Sakramenten der Sterbenden versehen, am Schlagflusse. Die allgemeine offene Theilnahme, die ihr Tod erregte, bewies es, wie sehr man die Verstorbene schätzte und liebte; aber nur die, welche den hohen innern Werth der Seligen aus näherem Umgange kannten, können es ermessen, was ich mit ihr verloren habe.

Tiefgerührt zeige ich Verwandten und Freunden mein hartes Schicksal an und ersuche selbe um ihr Gebeth für die Verstorbene, und für mich um die Fortdauer ihrer Gewogenheit.

Harsewinkel den 27. Oct. 1820. L. Gildemeister.

Der göttlichen Vorsehung hat es gefallen, meine liebe Schwester, Gertrud Schem, in die Ewigkeit abzurufen. Mit den heil. Sterbesakramenten mehrmalen versehen, starb sie gestern Nachmittag um 5 Uhr am Brustwasser mit Leberleiden, in ihrem 47. Lebensjahre.

Indem ich Verwandten und Freunden dieses ergebenst anzeige, empfehle ich zugleich die Seele der Verstorbenen ihrem christlichen Andenken.

Freckenhorst den 2. Nov. 1820. Wittwe Kropf geb. B. Schem.